

Herr Metz fragte, wann die Verwaltung grob damit rechne, dass das Drehleiterfahrzeug tatsächlich einsatzbereit in Menden stehen würde. Hintergrund der Frage sei, dass befürchtet würde, dass man aufgrund der im Jahr 2023 schnell ‚drohenden‘ Taktverdichtung der S 66 ein Fahrzeug beschaffen würde, das schneller lieferbar, aber deswegen für die Stadt unnötig teurer würde als eine Alternative.

Herr Maur führte aus, dass es derzeit auf dem Markt lediglich zwei Unternehmen gäbe, die Drehleitern anbieten würden und dass diesen beiden die Preisgestaltung nahezu identisch sei. Daher sei das von Herrn Metz geäußerte Risiko als gering einzuschätzen. Der genaue Zeitpunkt der Lieferung sei dennoch nicht ganz genau zu bestimmen.